

Auf den Spuren des Frühchristentums

Die Reise führt von den urgeschichtlichen Ausgrabungen der Urartäer bis zu den ersten Bauwerken des Christentums und den beeindruckenden Klosteranlagen des mittelalterlichen Armenien. Das Christentum wurde in Armenien 301 zur Staatsreligion erklärt, Jahre bevor der römische Kaiser Konstantin 313 den römischen Staatskult abschaffte und Jahrzehnte bevor das Christentum 380 durch das Edikt der drei Kaiser Theodosius, Gratian und Valentin II. zur Staatsreligion des römischen Imperiums erklärt wurde. Die Armenier mußten ihren Glauben sogleich gegen die Perser mit ihrem Zoroastrismus verteidigen. Einfallende Araber, türkische Seldschuken, Mongolen, mongolisch-türkische Tartaren und Osmanen behandelten die Armenier teils sehr grausam. Die Repressionen dauerten mit Unterbrechungen vom 11. Jh. bis zu den Übergriffen der Jungtürken 1915. Viele Auswanderungswellen nach Europa und Amerika waren die Folge. Die Hoffnung auf Unterstützung durch Byzanz und Europa wurde immer enttäuscht. 1989 wurde Armenien mit dem Zerfall der Sowjetunion unabhängig.



Leitung: Narine Howessjan, Kulturgeschichte; u.a.



1. Tag: Wien–Yerevan.

22.30–04.55 Uhr (+ 3 h) am 2. Tag.
Flug Wien–Yerevan (990 m Seehöhe).

2. Tag: Yerevan.

Vom Aghtanak-Park aus genießen Sie eine herrliche Aussicht auf die Stadt YEREVAN. Sie besuchen die weltberühmte Handschriften-Sammlung im Matendaran und besichtigen das Genocide Memorial auf einer kleinen Anhöhe zum Gedächtnis des Völkermordes am armenischen Volk 1915. Eine urartäische Festung aus dem 8. vJh. sehen wir in EREBUNI.

3. Tag: Yerevan.

Die Wiege des armenischen Christentums, der armenische Vatikan befindet sich noch heute in EDSCHMIACIN. Wir besuchen eine Messe in der Kathedrale, das Museum sowie die Gayane- und Hripsime-Kirche. Prachtige Ruinen einer Palastkirche aus dem 12. Jahrhundert sehen wir in ZWARTNOC. 100 km.

Garni: Sonnentempel



4. Tag: Yerevan.

Am Fuße des mächtigen Aragacz, 4090 m, befinden sich alte christliche Zentren mit Bauten aus dem 7. Jh.: ASCHTARAK mit der Karmavor-Kirche und der Brücke von Kazakh. Verborgен auf über 2000 m Höhe liegt die Festungsanlage AMBERD mit Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Wunderschöne Klosteranlagen aus dem 12.



Jh. erleben wir in SAGHMOSAVANK und HOVHANNAVANK. Das mehrgeschoßige Mausoleum von YEGHWARD aus dem 14. Jh. ist seit dem 19. Jh. eine Kirche.

5. Tag: Yerevan.

Wir durchqueren das „Tal der Blumen“, besuchen das Kecharis Kloster aus dem 12. Jh. in TSAGHKADZOR. Am 2000 m hoch gelegenen SEVAN-SEE bewundern wir bei einem Spaziergang die Klöster der Sevaninsel. Über den Luftkurort Dilijan gelangen wir zum Kloster HAGHARDZIN aus dem 10. Jh. 270 km.

6. Tag: Yerevan.

Wir fahren entlang der Seidenstraße, vorbei am 5.165 m hohen ARARAT zu Meisterleistungen armenischer Kirchenbaukunst: das Kloster CHOR VIRAP aus dem 17. Jh., im schönsten Weindorf Armeniens liegt die Pfarrkirche von ARENI aus dem 14. Jh. und die Klosteranlage von NORAVANK aus dem 13. Jh. mit beeindruckenden Reliefs. 320 km.

7. Tag: Yerevan.

Über den 2.114 m hohen SPITAKPASS kommen wir zu schwer zugänglichen Dörfern, welche die bedeutendsten Bildungsstätten des armenischen Mittelalters verbergen: die Klöster SANAHIN, AKHPAT und AKHTALA. 10. Jh. 300 km.

8. Tag: Yerevan.

Am Rande der malerischen Basaltschlucht liegt in exponierter Lage das einzige Relikt hellenistischer Kultur, der Sonnentempel von GARNI aus dem 1. Jh. Eines der ältesten Wehrklöster auf 1700 m Höhe finden wir in GEGHARD. Am Nachmittag Zeit zur freien Verfügung. 300 km.

9. Tag: Yerevan–Wien.

05.40–06.20 Uhr Rückflug nach Wien.

9 Tage Linienflug/Bus, Halbpension

Termine: Sa 22. 05. - So 30.05. 2010
Sa 21. 08. - So 29.08. 2010

Pauschalpreis: € 1.590
Einbettzimmer € 270

Leistungen:

Flüge mit Austrian inklusive aller Gebühren, landesüblicher Bus, Nächtigung/Frühstück im Ani Plaza Hotel**** in Yerevan (Du/WC), Mittagessen in Restaurants, Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, Reiseliteratur, qualifizierte Reiseführung.

Hinweis: Visum vor Ort, siehe S. 127

Teilnehmerzahl: min. 12/ max. 25 Personen